Leserbrief

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **89 (1998)**

Heft 8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

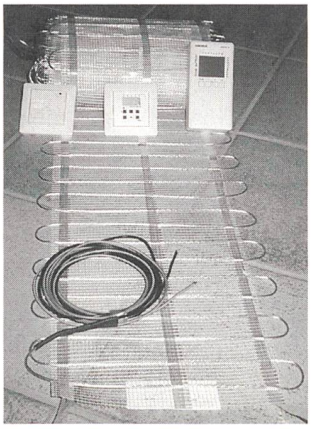
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und Teileerkennung verwendet. Typische Einsatzgebiete sind die Montagetechnik, die Förder- und Hebetechnik, die Verpackungstechnik oder die Abfülltechnik. Das Gerät bietet hochwertige Graubildauswertung selbst bei schlechtem Kontrast. Im Wechselpufferbetrieb wird auch bei hohen Taktraten von bis zu 20 Stück/s jedes Teil geprüft. Die Simatic VS 710 ist für den «Lowcost»-Bereich konzipiert und erschliesst den Bildauswertesystemen Anwendungsgebiete in der Fertigungsindustrie, in denen ihr Einsatz bisher aus Kostengründen nicht möglich war.

Elektrische Bodentemperierung und Heizfolie

(com) Grossflächige, milde Wärmeabgabe durch ein mit Teflon beschichtetes Heiznetz (bis 200 °C hitzebeständig) sorgt für ein gesundes behagliches Klima und eine im Raum gleichmässig verteilte Temperatur von Fuss bis Kopf. Die Elektro-Bodentemperierung von Comfortfloor erzeugt Strahlungswärme, im Gegensatz zu Radiatoren. Die Einbaulösung ist geeignet auf Böden, unter Fliesen, Marmor, Granit, PVC, Teppich und Parkett. Das Heizsystem ist auf Verarbeitungssicherheit und Langlebigkeit ausgelegt und lässt sich ideal allen Raumgrundrissen anpassen. Der Bodenaufbau wird nur um 4 bis 6 mm erhöht. Das ganze ist bequem durch eine Zeitsteuerung oder mit Bodenfühlerthermostaten regelbar.



Elektrische Bodentemperierung wärmt schnell und ist ideal in der Übergangszeit (Bild Comfortfloor).

Mitarbeiter des Projekts Senoko mit der Preisplakette vor dem Gasturbinenrotor.

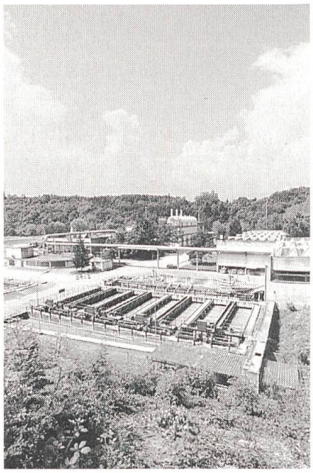
Kraftwerk als Projekt des Jahres 1997 ausgezeichnet

(sie) Das Kraftwerk Senoko in Singapur, das der Siemens-Bereich Energieerzeugung schlüsselfertig zum Gas- und Dampfturbinen (GUD)-Kraftwerk ausgebaut hat, wurde mit dem begehrten «Project of the Year Award 97» ausgezeichnet. Verliehen wurde der Preis von der US-Fachzeitschrift «Power-Engineering International». Die Auszeichnung würdigt vor allem das Projektmanagement, die gelungene Kraftwerksarchitektur sowie die hervorragende Koordination der Arbeiten auf der Baustelle unter erschwerten räumlichen Bedingungen. Innerhalb des ersten Betriebsjahres, so berichtet der Kunde, erreichte die Gesamtanlage eine Verfügbarkeit von mehr als 95%.

Durch den Ausbau des Gasturbinen-Kraftwerks Senoko zum GUD-Kraftwerk wurde die Leistung der Anlage um 62% von 524 auf 850 MW erhöht, ohne dass zusätzlicher Brennstoffeinsatz erforderlich wird. Der Wirkungsgrad stieg von 31 auf 51%.

Im nächsten Bulletin des VSE (Nr. 10/98): Die Jagd nach dem besseren Wirkungsgrad bei Photovoltaikanlagen

Hochmoderne Abwasserreinigungsanlage in Sicht



(se) Nach 30 Jahren Dienst weicht die heutige Abwasserreinigungsanlage in Genf einer modernen, für 390 000 Einwohner ausgelegten Anlage, die später ausgebaut werden kann und sich leicht an die zukünftigen Umweltschutzvorschriften anpassen lässt. Aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung mit hohen Anforderungen an die Bedienungsfreundlichkeit und an die technische, wirtschaftliche, ökologische und administrative Effizienz wurde der Bau der Anlage an eine kleine Auswahl von Unternehmen vergeben. Schneider Electric SA (Le Mont-sur-Lausanne/Ittigen) wurde auserwählt, um das Herz der Anlage zu realisieren, das Automatisierungskonzept LAS 7, das für die Steuerung und Überwachung des Verfahrens sorgen wird, das heisst für den Dialog zwischen dem Menschen und den Installationen für die Wasser- und Luftaufbereitung.

Leserbrief

Stromhändler pflegen den Lebensnerv

Der offene Elektrizitätsmarkt ruft nach griffigen Dienstleistungen. Ist es heute nicht so, dass noch bei vielen EVU die Kundeninteressen bereits beim Zähler aufhören? In anderen Branchen mit hochwertigen Produkten wird der Kundenbetreuung während der ganzen Lebensdauer des verkauften Produktes und weit darüber hinaus viel Sorge getragen. Diese Branchen sind auch daran interessiert, dass das Feld um ihre verkauften Produkte stimmt. Genau hier werden bei offenem Elektrizitätsmarkt die Endkunden-Stromverkäufer beginnen, den Lebensnerv zu pflegen.

In naher Zukunft wird das konservative Elektrizitätsmonopol durch moderne All-round-Marktkonzepte abgelöst. Daher hängen am Elektrizitätsmarkt für motivierte Stromverkäufer viele zukunftsträchtige Dienstleistungen. Da aber auch die bestehenden Organisationen noch einige ausbauwürdige Leistungen enthalten, sind davon die bedeutendsten zu beachten. Welche schweizerische Verkaufsorganisation kann täglich zum Beispiel so viele Kunden besuchen wie dies die EVU mit ihren Kontrolleuren können? Sie besuchen täglich weit über ein Tausend Kunden in ihrem dichten Netz. In den EVU-Kontrolleuren schlummert nebst dem Kontrollauftrag zum Erhalt der Sicherheit eine schlagkräftige Marktmacht. Jede andere modern ausgerichtete Verkaufsorganisation würde diese Situation sofort ausnutzen. In der Schweiz gibt es keine Organisation, die über eine so flächendeckende Struktur verfügt.

Daher sind die Installationskontrollen in einem offenen Strommarkt von hohem Marktwert. Der Endkunde Stromhändler ist auch in Zukunft daran interessiert, diesen bedeutenden Lebensnerv zu pflegen.

Max Matt, 9450 Altstätten